

## Neue Westfälische Handball Kreispokal 2015 Bielefeld-Herford

### DIE TITELTRÄGER

**2009:** TSG (Männer), TuS 97 (Frauen).  
**2010:** TSG (Männer), TuS 97 (Frauen).  
**2011:** TSG (Männer), TuS 97 (Frauen).  
**2012:** TSG (Männer), TuS 97 (Frauen).  
**2013:** TSG (Männer), TuS 97 (Frauen).  
**2014:** TuS 97 (Männer und Frauen).  
**2015:** TuS Spenge (Männer), TuS 97 (Frauen).

## Die Finalsiege

### MÄNNER:

**TuS Spenge – TuS Brake 19:8.** Spenge: Räber/Linke; Clausing, Kopschek (5), Mathews (2), Harbert (2), Hanneforth (2), Filles (5), Redecker, Reinsch (1), Röttger (2). Brake: Trautmann/Wächter/Dreier; Welge (1), Lippert (1), Rolf, Junker (1), M. Tiemann (2/2), M. Merschke, Heidbreder (1), L. Tiemann (2), Knefelkamp.

### FRAUEN:

**TuS 97 – HT SF Senne 12:6.** TuS: S. Schulz/Schabus; Hüttemann (5), Kehde (3), Kressmann (1), Borutta (1), Tineo-Adé (1), Materna-Spreen, F. Schulz (1/1), Horstmeier, Exner. HT: Hermann/Wittmaack; Grewe (3), Lochmüller (1/1), Schwabedissen (1), Strunk (1), Richter, Sprdlik, Dresrüse, Husemann, Neubauer, Röthemeyer, Wend.

### Männer Endrunde 1

Rödinghausen – TuS Brake	10:12 n. S.
TuS Brake – TuS 97 Bi.-Jöllnb.	13:12
TuS 97 Bi.-Jöllnb. – Rödinghausen	6:7
1 TuS Brake	2 2 0 0 25:22 4:0
2 Rödinghausen	2 1 0 1 17:18 2:2
3 TuS 97 Bi.-Jöllnb.	2 0 0 2 18:20 0:4

### Männer Endrunde 2

TuS Spenge II – Bünde-Dünne	14:14
Bünde-Dünne – TuS Spenge	8:15
TuS Spenge – TuS Spenge II	15:7
1 TuS Spenge	2 2 0 0 30:15 4:0
2 Bünde-Dünne	2 0 1 1 22:29 1:3
3 TuS Spenge II	2 0 1 1 21:29 1:3

### Männer Gruppe 1

TuS Brake – Bünde-Dünne	9:7
EGB Bi – TuS 97 III	8:8
Bünde-Dünne – EGB Bi	7:6
TuS 97 III – TuS Brake	4:10
TuS 97 III – Bünde-Dünne	6:7
TuS Brake – EGB Bi	9:6
1 TuS Brake	3 3 0 0 28:17 6:0
2 Bünde-Dünne	3 2 0 1 21:21 4:2
3 EGB Bi	3 0 1 2 20:24 1:5
4 TuS 97 III	3 0 1 2 18:25 1:5

### Männer Gruppe 2

Lenzinghausen – EGB Bi II	10:8
Rödinghausen II – TSVE 1890 BfId.	10:9
EGB Bi II – Rödinghausen II	11:7
TSVE 1890 BfId. – Lenzinghausen	7:10
Lenzinghausen – Rödinghausen II	9:6
TSVE 1890 BfId. – EGB Bi II	3:8
1 Lenzinghausen	3 3 0 0 29:21 6:0
2 EGB II	3 2 0 1 27:20 4:2
3 Rödinghausen II	3 1 0 2 23:29 2:4
4 TSVE 1890 BfId.	3 0 0 3 19:28 0:6

### Männer Gruppe 3

Löhne-Obernbeck – TuS Spenge	4:11
Rödinghausen – Mennighüffen	7:7
TuS Spenge – Rödinghausen	10:10
Mennighüffen – Löhne-Obernbeck	11:4
Mennighüffen – TuS Spenge	7:10
Löhne-Obernbeck – Rödinghausen	5:10
1 TuS Spenge	3 2 1 0 31:21 5:1
2 Rödinghausen	3 1 2 0 27:22 4:2
3 Mennighüffen	3 1 1 1 25:21 3:3
4 Löhne-Obernbeck	3 0 0 3 13:32 0:6

### Männer Gruppe 4

HT SF Senne – A-H Bielefeld	8:11
VfL Herford – Quelle/Ummeln	7:10
A-H Bielefeld – VfL Herford	12:3
Quelle/Ummeln – HT SF Senne	6:8
HT SF Senne – VfL Herford	8:5
Quelle/Ummeln – A-H Bielefeld	6:13
1 A-H Bielefeld	3 3 0 0 36:17 6:0
2 HT SF Senne	3 2 0 1 24:22 4:2
3 Quelle/Ummeln	3 1 0 2 22:28 2:4
4 VfL Herford	3 0 0 3 15:30 0:6

### Überkreuzspiele:

**TuS Brake – HSG EGB Bielefeld II 14:6**

**SG Bünde/Dünne – TV Lenzinghausen 13:5**

### Männer Gruppe 5

TuS 97 – Schröttingh/Babenhausen	15:3
TV Haver – TVC Enger	3:8
Schröttingh/Babenhausen – TV Haver	11:10
TVC Enger – TuS 97 Bi.-Jöllnb.	5:13
TVC Enger – Schröttingh/Babenhausen	10:7
TuS 97 Bi.-Jöllnb. – TV Haver	11:3
1 TuS 97 Bi.-Jöllnb.	3 3 0 0 39:11 6:0
2 TVC Enger	3 2 0 1 23:23 4:2
3 Schrött/Babenh.	3 1 0 2 21:35 2:4
4 TV Haver	3 0 0 3 16:30 0:6

### Männer Gruppe 6

Alt.-Heepen II – TuS Spenge II	4:9
TuS 97 II – TG Schildesche	8:5
TuS Spenge II – TuS 97 II	7:8
TG Schildesche – Alt.-Heepen II	5:15
Alt.-Heepen II – TuS 97 II	8:7
TuS 97 Bielefeld-Jöllnbek III – TuRa	9:10
1 TuS Spenge II	3 2 0 1 26:21 4:2
2 TuS 97 II	3 2 0 1 23:20 4:2
3 Alt.-Heepen II	3 2 0 1 27:21 4:2
4 TG Schildesche	3 0 0 3 19:33 0:6

### Überkreuzspiele:

**TuS 97 Bielefeld-Jöllnbek I – TuS 97 II 10:6**

**TVC Enger – TuS Spenge II 3:9**

### Frauen Endrunde 1

Altenhagen-Heepen – TG Herford	7:10
Altenhagen-Heepen – TuS 97	8:10
TuS 97 – TG Herford	12:7
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	2 2 0 0 22:15 4:0
2 TG Herford	2 1 0 1 17:19 2:2
3 Alt.-Heepen	2 0 0 2 15:20 0:4

### Frauen Endrunde 2

HT SF Senne – TV Lenzinghausen	12:9
TuS Lenzinghausen – TuS 97 II	8:8
TuS 97 II – HT SF Senne	4:11
1 HT SF Senne	2 2 0 0 23:13 4:0
2 Lenzinghausen	2 0 1 1 17:20 1:3
3 TuS 97 II	2 0 1 1 12:19 1:3

### Frauen Gruppe 1

Löhne-Obernbeck – TV Lenzinghausen	7:9
Altenhagen-Heepen – Quelle/Ummeln	12:1
TV Lenzinghausen – Altenhagen-Heepen	6:8
Quelle/Ummeln – Löhne-Obernbeck	2:6
Quelle/Ummeln – TV Lenzinghausen	4:6
Löhne-Obernbeck – Altenhagen-Heepen	3:11
1 Alt.-Heepen	3 3 0 0 31:10 6:0
2 Lenzinghausen	3 2 0 1 21:19 4:2
3 Löhne-Obernbeck	3 1 0 2 16:22 2:4
4 Quelle/Ummeln	3 0 0 3 7:24 0:6

### Frauen Gruppe 2

TuS 97 III – TuS 97 II	11:11
TuRa Bielefeld – HT SF Senne II	10:7
TuS 97 II – TuRa Bielefeld	6:3
HT SF Senne II – TuS 97 III	8:10
TuS 97 Bielefeld-Jöllnbek III – TuRa	3:7
HT SF Senne II – TuS 97 II	3:9
1 TuS 97 II	3 2 1 0 26:17 5:1
2 TuRa Bielefeld	3 2 0 1 20:16 4:2
3 TuS 97 III	3 1 1 1 24:26 3:3
4 HT SF Senne II	3 0 0 3 18:29 0:6

### Überkreuzspiel:

**TV Lenzinghausen – TuRa 06 5:3**

### Frauen Gruppe 3

TuS Brake – Schrött/Babenhausen	8:9
TSG II – HT SF Senne	2:10
Schrött/Babenhausen – TSG II	7:4
HT SF Senne – TuS Brake	7:1
HT SF Senne – Schrött/Babenhausen	11:3
TuS Brake – TSG II	6:4
1 HT SF Senne	3 3 0 0 28: 6 6:0
2 Schrött/Babenh.	3 2 0 1 19:23 4:2
3 TuS Brake	3 1 0 2 15:20 2:4
4 TSG II	3 0 0 3 10:23 0:6

### Frauen Gruppe 4

TuS 97 Bi.-Jöllnbek – EGB Bi	11:5
TG Herford II – TG Herford	3:8
TG Herford – TuS 97 Bi.-Jöllnbek	7:7
EGB Bi – TG Herford II	7:1
TG Herford II – TuS 97 Bi.-Jöllnbek	4:2
TG Herford – EGB Bi	10:5
1 TuS 97 Bi.-Jöll.	3 2 1 0 29:16 5:1
2 TG Herford	3 2 1 0 25:15 5:1
3 TSG II	3 1 0 2 17:23 2:4
4 TG Herford II	3 0 0 3 9:26 0:6

### Überkreuzspiel:

**Schröttinghausen/Bab. – TG Herford 5:11**



Kreispokalsieger 2015: Nein, das ist nicht das Bild aus dem Vorjahr. Die Damen des TuS 97 haben es einfach wieder getan – wie schon seit 2009. Sie wurden Kreispokalsieger.

# TuS 97 gelingt der siebte Streich

HANDBALL-KREISPOKAL: Finalgegner Senne übertrifft die eigenen Erwartungen

VON ARNE SCHÜTFORTH

**■ Bielefeld. Pünktlich um 17 Uhr am Sonntagmittag hatten die Mädels von Seriensieger TuS 97 Bielefeld-Jöllnbek ihr Visier feinjustiert. In einem von beiden Mannschaften beherzt geführten, aber einseitigen Pokalfinale ließen die 97er dem HT SF Senne keine Chance und gewannen mit 12:6. Es ist der insgesamt siebte Pokalsieg in Folge.**

„Im Finale haben wir mit Abstand die beste Turnierleistung abgerufen. Vollgashandball gespielt und unsere individuelle Klasse gezeigt“, frohlockte Co-Trainer Ludwig Vogel. Nach einer trotz 3:1- und 5:2-Führungen relativ ausgeglichene Anfangsphase stellte Sarah Kehde mit einem beherzten Rückraumwurf in doppelter Unterzahl zum 7:4 (13.) die Weichen

endgültig zum Pokalsieg Nummer sieben. „Das war souverän“, befand auch Cheftrainer Sebastian Cuhlmann, der mit seiner Mannschaft in Vor- und Zwischenrunde einige kritische Momente durchleben musste. Die TG Herford – schon vor Turnierbeginn als erster Gegner ausgemacht – trotzte den Favoritinnen in der Vorrunde nach eigener 4:1-Führung immerhin ein Remis ab.

„Herford hat das clever gemacht und lange Angriffe gespielt. Wenn man ehrlich ist, hätten wir in der Schlussphase auch verlieren können. Isabell Schabus hat uns mit einigen Papraden den Punkt gerettet“, befand Cuhlmann. Das abschließende Siebenmeterwerfen um den direkten Vergleich gewannen die Jöllnbekinnen und gingen so dem Überkreuzspiel – Herford gewann gegen Schröttinghausen/Babenhau-

sen deutlich – aus dem Weg. Wirklich ernst schienen die Titelverteidigerinnen den Wärmeschuss aus der Vorrunde nicht zu nehmen, denn auch in der Endrunde mühten sich die TuS-Mädels mehr, als zu glänzen. „Gegen Altenhagen waren wir wirklich nicht gut, haben aber

trotzdem dominiert und uns anschließend gesteigert“, meinte Vogel. Gegen die TSG langte es zu einem knappen 10:8-Erfolg, im zweiten Duell Spiel gegen die Reserve des TuS 97 gelang ein deutlicher 11:4-Erfolg.

Auch Finalgegner Senne ge-

wann die Endrunde mit 4:0-Punkten. Im ersten Finalrundenspiel gegen den TV Lenzinghausen gewann das Handballteam mit 12:9, im zweiten Spiel gegen die Reserve des TuS 97 gelang ein deutlicher 11:4-Erfolg.

„Wir haben unser Ziel mit der Finalteilnahme erreicht. Gegen Jöllnbek, da läuft halt nichts“, zeigte sich Sennes Trainer Björn Depping trotz der deutlichen Finalniederlage zufrieden. „Wir haben anstehend gegen bessere Mannschaften gespielt“, freute sich Depping, der seine Erwartungen sogar übertrafen sah. „Eine absolut wichtige Erfahrung für uns“, wusste Depping um den Wert der Erfolgserlebnisse. „Ich hoffe wir können die gezeigten Leistungen in die Meisterschaft transportieren.“ Einziger Wermutstropfen: Rückraumspielerin Charlotte Grewe verletzte sich im Finale kurz vor Schluss am Knie.



Die Frau für die besonderen Momente: Sarah Kehde (TuS 97) traf im Finale in doppelter Unterzahl. Der Schlüsselmoment. FOTOS: SENFTNER

# Schnitzeljagd als Zeitvertreib

TURNIERSPLITTER: EGB II überbrückt kreativ eine lange Pause / Bundesliga-Besuch in Jöllnbek Sporthalle

### DIE BESTEN DER BESTEN

Kreisläufer Patrick Welge (17 Tore/TuS Brake) wurde Tor-schützenkönig des Kreispokals. Bei den Frauen traf Lina Honse vom TV Lenzinghausen am häufigsten ins gegnerische Tor – insgesamt 19 Mal. Christoph Mylius (CVJM Rödinghausen) und Sarah Kehde (TuS 97 Bielefeld/Jöllnbek) wurden jeweils zum besten Spieler/zur besten Spielerin gewählt. Auch Brakes Mittelfeld Jan Oberwusste bis zu seiner Verletzung zu überzeugen und darf sich durchaus als „beste Spieler der Herzen“ fühlen. Jan-Hendrik Koch (CVJM Rödinghausen, Männer) und Kathrin Herrmann (HT SF Senne, Frauen) durften sich über die Auszeichnung zum besten Torhüter freuen.

### BÖSE ÜBERRASCHUNG

Selten bekam die Bezeichnung „Turniersplitter“ so wörtliche Bedeutung. In der Silvesternacht hebelten einige Schwachköpfe eine Notausgangstür der Braker Sporthalle auf, zogen Geräte aus den Geräteräumen und zündeten Böller überall in der Halle. Als das Braker Organisationsteam am Donnerstag die Halle betrat, erschrakten sie nicht schlecht. „Das ist kein Kavaliersdelikt. Durch die Böller hätte es zu einem Feuer kommen können“, sagte Brakes Volker Kehl. Beim anschließenden Putzeinsatz wurden gottlob keine gravierenden Schäden festgestellt. Als Brake vor einigen Jahren eine Vorrunde ausrichten wollte, stand Wasser in der Halle und der Klub musste nach Schildesche ausweichen. Trotz der „Warnschüsse“ vergaß die Stadt Bielefeld, die Warmwasserheizung anzustellen. Die Sportler konnten sich am Freitag- und Samstagabend über kalte Duschen freuen.

### HOHER BESUCH

Florian Kehrmann, neuerdings Cheftrainer von Bundesligist TBV Lemgo, weilte, direkt aus dem Urlaub kommend, in der Jöllnbek Realschulhalle, um seine für die TG Herford spielende Frau zu unterstützen. Auch Lemgos Bundesligatorwart Nils Dresrüse war zugegen, der Ummelner feuerte seine Schwester Nele (HT SF Senne) an.

### GUTER ZEITVERTREIB

In der Vorrunde kann die Pause zwischen zwei Spielen schon mal lang werden. Ivo Kraft, Trainer der HSG EGB II, hatte zwischen 18.55 Uhr und 20.40 Uhr eine Lösung: Er teilte sein



Fußballer geht fremd: Andreas Brandwein, Trainer des VfL Theesen.



Hoher Besuch: Lemgos Trainer Florian Kehrmann war ebenso in der Halle wie Nils Dresrüse.

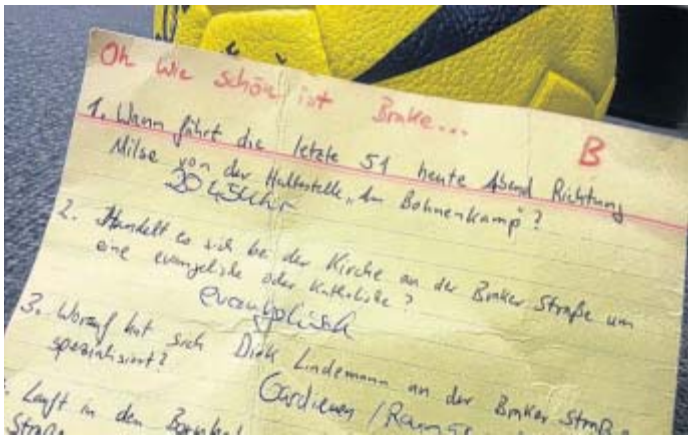
Team in zwei Gruppen ein und veranstaltete eine Schnitzeljagd durch Brake. Es waren Fragen zu beantworten wie: Wie viele Wippen gibt es auf dem Spielplatz in der Senke der Glückstädter Straße? Das Verliererteam musste in die Mannschaftskasse einzahlen. Und die Kräfte reichten anschließend noch für ein 8:3 gegen TSVE.

### FUSSBALLER GEHT FREMD

Andreas Brandwein, Trainer des Fußball-Westfalenligisten VfL Theesen und frischgebackener Hallenfußball-Stadtmeister, stand während der Endrunde fleißig hinterm Waffeleisen und schenkte Wasser und andere Getränke aus. „Meine Töchter spielen in der E- und D-Jugend in Jöllnbek Handball. Wir Eltern sind zum Thekendienst eingeteilt“, berichtete Andreas Brandwein, der sich nach seinem knapp zweistündigen Dienst ein Feierabendgetränk genehmigte.

### SCHIEDSRICHTER-UNFALL

Eine Schrecksekunde mussten die Handballfans im Herrenfinale überstehen. Schiedsrichter Eddy Heiderstädt kollidierte mit Brakes Christian Junker und fiel zu Boden. Glück im Unglück – beide konnten das Spiel im Anschluss fortsetzen. (gwi/as)



Guter Zeitvertreib: Die HSG EGB Bielefeld II überbrückte am Freitag die Wartezeit mit einer Schnitzeljagd durch Brake. Hier die Fragen.